

Reisender Reichstag.

(Beilage der Saale-Ztg.)

71. Sitzung vom 20. Mai, 1. Uhr.

Die dritte Beratung der Inhabillen- und Alters-berücksichtigungsfrage wird fortgesetzt.

Vgl. v. Helfferich's Rede, auf der Reibhahn fest unüberwindlich. Bei der Beratung der Kosten für die landlichen Arbeiter...

Die Rede des Herrn Reichstagspräsidenten hat uns auferregt und unteren Blick auf große Schwierigkeiten gelenkt...

Vgl. Hebel's Rede (S. 3): Ist heute eigentlich nicht die Arbeit, hier nochmals zu sprechen, weil eigentlich die Debatten bisher...

Der Herr Reichstagspräsident meinte, die Sozialdemokraten lebten von der Ungerechtigkeit im Lande, und meinte, der Arbeiter entzöge sich der Sozialdemokratie...

demokraten einen Streit getrieben haben, sind keine Maschinen der Welt...

Vgl. Dr. Müller's Rede: Der Vordereiter hat darauf hingewiesen, daß das Gesetz an den verschiedenen Stellen ungenügend...

Man hat gefragt: was wird das Gesetz für einen Erfolg haben, nichts als die Arbeiter zu bekämpfen...

Ist man hier von dem Gebiet der allgemeinen Theorie und der Schlagwörter heruntergefallen und möchte die Thatsachen werden lassen...

Man sagt, die Leute würden durch das Gesetz nicht befriedigt werden. Da, wer ich sein überaus vollständig befriedigt...

Dieses Gesetz ist also nicht nur aus den praktischen Lebensverhältnissen herausgeriffen, sondern auch eine natürliche Konsequenz der vorangehenden Gesetze...

Wenn heute schon teils der Landwirtschaftliche - teils gewerbliche Arbeiter mehr Lohn fordern...

gewerbe herauszulassen. Zunächst frage ich, wo ist die Grenze? Ist nicht der landwirtschaftliche Arbeiter von heute schon morgen ein Arbeiter?

Man endlich wende ich mich zu den Herren, die mich vorhin unterbrochen haben. Ich muß zu dem Herrn v. Helfferich sagen: Sie, die Sie die Gemeinschaft der deutschen Arbeiter gegen Alter und Invalidität...

Wenn heute schon teils der Landwirtschaftliche - teils gewerbliche Arbeiter mehr Lohn fordern, um ihre Familien zu ernähren...

Wenn heute schon teils der Landwirtschaftliche - teils gewerbliche Arbeiter mehr Lohn fordern, um ihre Familien zu ernähren...

Überstand dann in den bescheidenen Klassen in dieser Beziehung nicht noch viel größer werden und auch größer werden müssen? Schon jetzt werden auch in der Großindustrie starke Bedenken lebendig. Auch vor einigen Jahren hat ein Arbeiter durch die Einführung neuer Maschinen, durch die neuen sozialistischen Gesetze, einschließlich des Gesetzes gegen den Verkauf der Arbeiter, bis 70 Mal jährlich aufgerufen. (Zurück.) Das mag übertrieben sein; ich will nur sagen: auch dort werden Bedenken erhoben, die im weiteren Fortschreiten unserer sozialistischen Gesetzgebung am besten zu berücksichtigen sind. Diese Bedenken sind durch internationale Bemühen unter den Staaten zu stillen. Gerade das Deutsche Reich — das möchte ich den Vertreter der Reichsregierung und den Herren vom Bundesrat sagen — welches in dieser sozialpolitischen Gesetzgebung entschieden vorgegangen ist und nach meiner Überzeugung noch weiter gehen wird, hat vielleicht ein höheres Interesse an diesen internationalen Vereinigungen, die unserer Industrie die Konkurrenz ermöglichen bei der schweren Belastung, die ihr auferlegt wird, als andere Staaten, die noch mehr auf dem Standpunkt des freien Wettbewerbs und der Wahrung der Konkurrenz stehen.

Ich glaube Ihnen gesagt zu haben: dieses Gesetz ist die organische Weiterentwicklung der bereits erlassenen Gesetze; zweitens, das Gesetz ist durchführbar nur, wenn es den gesamten Arbeiterstand umfaßt, nicht, wenn man Teile nur künstlich auf dem Papier ausschließt. Für die ausgeschlossenen Teile würde es aber eine Ungerechtigkeit sein. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, an diesen internationalen Vereinigungen, die die Sache ganz undurchführbar. Er ist an sich betrachtet, sogar erforderlich, um die verschiedenen Klassen der arbeitssuchenden Bevölkerung auszugleichen. So viel ich weiß, wenn das Gesetz fällt, weiß niemand von uns, wann es verabschiedet werden wird. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Abg. Dr. Winterhoff (Chr.): Die Opposition gegen dieses Gesetz hat eine breite Basis, sowohl im Hause als auch in der Öffentlichkeit. (Sehr wahr! im Centrum links.) Die über die Verhältnisse der Arbeiter im Zentrum. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Abg. Bebel mit nachdenklichen Worten die Absicht der Resolution zurückzuziehen hat. Das ist das Gesetz die Arbeiterbewegung. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.

Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt. Ich möchte Ihnen offen den Rat geben, das Gesetz unbedingt vollständig auf die Berücksichtigung von Witwen und Waisen ausgelegt werden muß. Mir persönlich wäre es sogar lieb gewesen — das läge ich ganz offen — wenn man damit angefangen hätte. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe in der Tat den großen prinzipiellen und materiellen Nutzen gesehen, den die Sache bringt.



